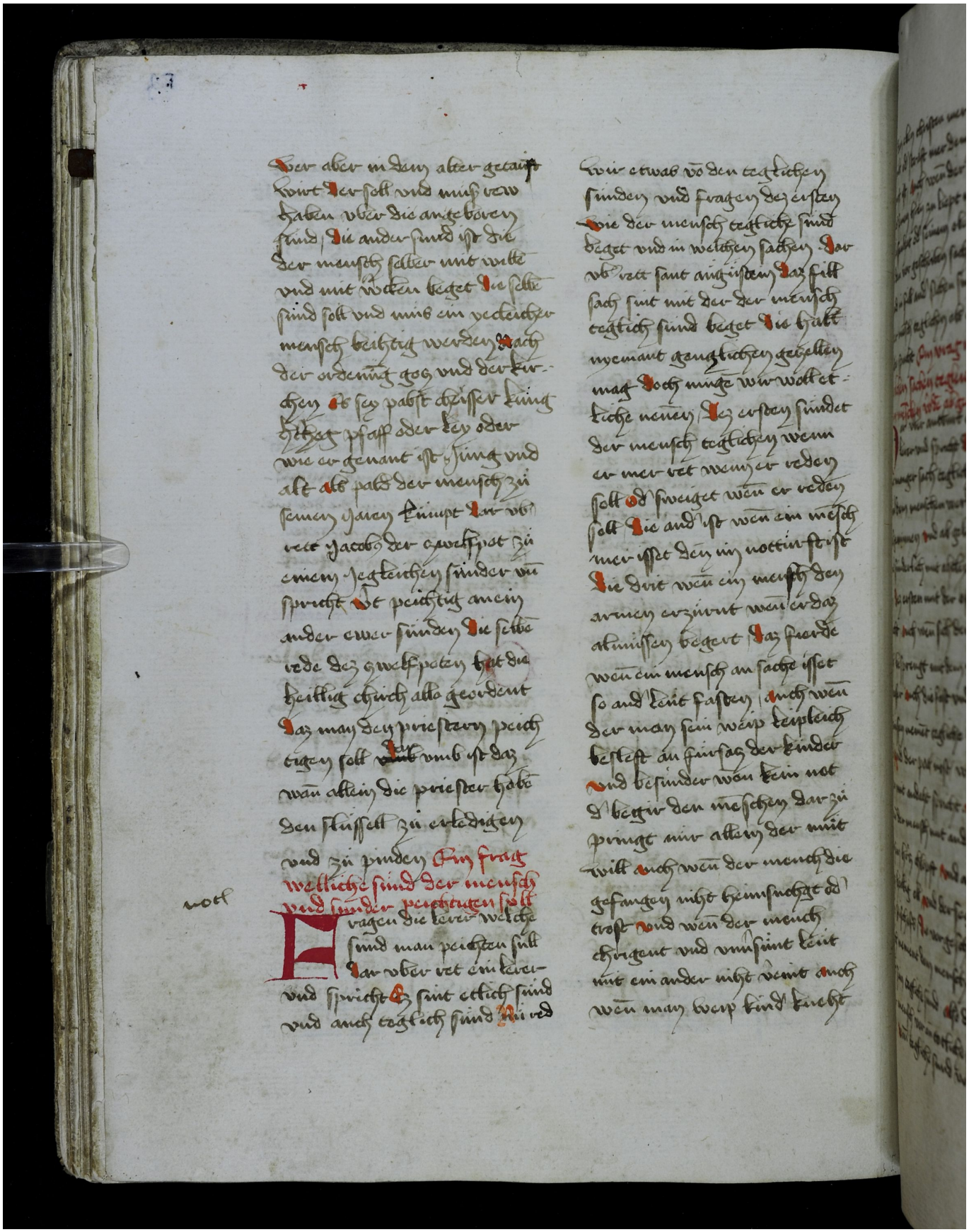
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Der aber in dem alter getaufft
kowt Der soll vnd muss vew
haben vber die angeborn
sund Die ander sund ist die
der mensch selber mit willen
vnd mit werken begeet Die selbe
sund soll vnd muss ein yeglicher
mensch beichtig werden Nach
der ordenung gots vnd der kir-
chen Es sey pabst oziser kuing
dechan pfaff oder key oder
wie er genant ist Jung vnd
alt Als palds der mensch zu
seinen jaren kumpt Er ob-
ret Jacob der czwelfpot zu
einem yegklichen sunder vn
spricht Et peichtig ain ey
nder ewer sunden Die selbe
rede des czwelfpoten hat die
heilig christ allo geordent
Daz man den priestern peich
tigen soll ~~vnd~~ vmb ist daz
wan allein die priester habe
den schlussel zu erledigen
vnd zu binden Ein frag
welliche sind der mensch
vnd sunder peichtigen soll

Fragen die leren welche
sind man peichten sull
Dar vber ret ein leer-
vnd spricht Es sint etlich sund
vnd auch teglich sund Wir red
wol

Wir etwas von den teglichen
sunden vnd fragen des ersten
wie der mensch teglich sund
begeet vnd in welchen sachen Dar
vb ret sant augustein Daz selb
sach sint mit der der mensch
teglich sund begeet Die haut
nemant gantzlichen gezellen
mag Doch mugt wir wol et-
liche nemen Des ersten sundet
der mensch teglichen wenn
er mer ret wenn er reden
soll od sweiget wen er reden
soll Die and ist wen ein mesch
mer isset den im nottin ist
Die drit wen ein mensch den
armen erzurnt wen er dem
almussen begert Die fierde
wen ein mensch an sachen isset
so and leut fasten Auch wen
der man sein weip leiplich
bestelt an sinsag der kinder
vnd besunder wen kein not
d begir den meschen dar zu
pringt nur allein der mit
willen auch wen der mensch die
gefangen nicht heimsuchet od
trost vnd wen der mensch
chorgent vnd vmsunt leut
mit ein ander nicht veint auch
wen man weip kind kecht